

Znaim in der Obhut des Reiches.

Ansprachen des Generals List und des Reichsstatthalters Seyß-Inquart

DNB Znaim, 10. Oktober.

Die unter dem Kommando des Oberbefehlshabers der Heeresgruppe 5, General der Infanterie List, stehenden Truppen haben Sonntag vormittag die an Deutschland abzutretenden Gebiete der Tschcho-Slowakei an der Grenze des Gaues Oberdonau völlig besetzt. General List und Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart übernahmen im Auftrag des Führers auf dem Marktplatz von Znaim, der größten und wichtigsten Stadt des nunmehr deutschen Südmährens, die Oberhoheit über das abgetretene Gebiet.

Die Stadt Znaim, deren Bewohnerzahl auf 25 bis 30 000 geschätzt wird, zeigt, daß sie ihren deutschen Charakter, wenn auch unter schwersten und verlustreichen Kämpfen, im ganzen behauptet hat. Fahnen und Blumenkranz grünen von jedem Haus. So tief wir in die Stadt eindringen, um so größer wird die Zahl der deutschstämmigen Soldaten der Tschcho-Slowakei, die noch ihre Kfz-Uniform tragen. Das Infanteriequartier der Infanterie List und Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart die befreite Stadt. In einer auf dem größten Platz veranstalteten Feier übernahmen sie die Oberhoheit über das deutsche Südmähren.

Nach der Begrüßung durch die Vertreter der Stadt nahm General List das Wort. Er begann seine Rede mit dem Ausdruck der unendlichen Freude, die ihn erfüllte, daß er im Auftrag des Führers und an der Spitze der deutschen Wehrmacht in die so urdeutsche Stadt habe einziehen dürfen. Heute weht über Znaim die Fahne des neuen Reiches, wird die Reichsriegsflagge gehißt. Unter ihr wird Deutsch-Mähren genau so kämpfen und freudig seine Pflicht erfüllen wie in der stolzen Vergangenheit.

Als der General die Rede schloß, brausten deutsche Flugzeuge über den Platz. Eine Kette nach der anderen zog in niedriger Höhe, tadellos geschlossen und ausgerichtet, vorüber, Ränder der deutschen Kraft und Stärke, die Südmähren nicht nur zu Lande, sondern auch in der Luft, wann immer es sein muß, beschirmen und verteidigen wird.

Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart erinnerte in seiner Ansprache an die Tat des Führers. Ihr, meine Landsleute, führt er weiter aus, deren Einsatz im Weltkriege unvergessen bleibt, denn ihr habt die größten Blutopfer aller Deutschen und aller Völker gebracht. Ihr, für die durch 20 Jahre Deutschland so viel wie Schwach und rechtlos sein hieß, seht heute wieder das deutsche Volk im großen Reich Adolf Hitlers Euch in seinen unüberwindlichen und ewigen Schutz genommen hat. So gehen wir gemeinsam einer großen und leuchtenden Zukunft entgegen.

Im Anschluß an die Kundgebung fand ein Vorbeimarsch der Truppen am Kommandierenden General, in dessen Gefolgschaft sich auch der Reichsstatthalter für das Land Oberdonau, Dr. Seyß-Inquart und der Gauleiter von Niederdonau, Dr. Lux, befanden, statt.

„Niemand soll hungern!“

Nach den Truppen die Feldküchen der NSV.

DNB Kapitz (Böhmer Wald), 10. Oktober.

Nun sind auch im Raume Krumau-Kapitz die deutschen Befreier eingezogen. Das ganze Land ist erfüllt von einer unlagbaren Freude und tiefster Dankbarkeit. Fahnen über Fahnen, Girlanden über Girlanden, ergreifende und begeisterte Menschen.

Wir stehen auf dem Ring-Platz in Kapitz. Gestern sind die Maschinenengewehre, die Tanks und Panzerwagen über das raue Pflaster gerastet. Der Boden dröhnt unter dem harten Marschtritt der grauen Bataillone. Heute rauchen auf dem gleichen Platz die Feldküchen der NSV. Mittag ist es, Essenszeit. Männer und Frauen aus Häusern und Hütten, in denen unerkennbar seit Jahren bitterster Not nicht mehr gewichen ist, umringen und umdrängen die dampfenden Kessel der Feldküche. Wer kein Geschirr dabei hat, braucht sich nicht zu kümmern. Die NSV hat für jeden und für alles gesorgt. In Reih und Glied stehen die Menschen, junge und alte, und warten, bis sie an der Reihe sind. Wir reihen uns in die Kette ein und hören vor uns und hinter uns das gleiche: Worte aus denen der Dank, der unbändige Dank für die Befreiung spricht.

Zwei Stunden nach dem Einmarsch der Truppen war die NSV bereits an der Arbeit und hat getrockneten Reis ausgeteilt, 450 Portionen, ein Viertel der Bevölkerung wurde versorgt. Und heute sind es noch mehr. Frauen mit weißen Gesichtern, Greise mit zitternden Händen, junge Männer, die gerade vom tschechischen Heer kommen und noch einen weiten Weg in die Heimat haben, Kinder, die es nicht erwarten können, bis sie vor den rauchenden Kesseln stehen. Niemand soll hungern! Mit vier Lastwagen, vollgepfropft mit Lebensmitteln aller Art, ist die NSV nach Kapitz gekommen. Und wenn die vier Wagen leer sind, dann kommen neue Sendungen, Riksen mit Fleisch, Brot, Reis, Rauchzeug, Zündhölzer, Mehl. Das deutsche Volk denkt an seine armen Brüder und Schwestern im Böhmerwald. Es will teilhaben an der Arbeit der NSV. Eine einzige Feldküche hat seit Mittag lechter Woche an die 4000 Portionen abgegeben. Gute, reichliche Portionen. Mittags, nachmittags und abends. Wer sich meldet, wird versorgt. Die NSV fragt nicht nach Namen, nicht nach Konfession, nicht nach Parteilichkeit. Sie weiß, hier sind Deutsche, brave, tapfer Deutsche, die keinen Terror, kein Leid und keine Qual gefürchtet haben, wenn es galt, ihr Deutschtum zu behaupten. Und wenn die Vollsorgen jenseits der alten Grenze sammeln und geben und opfern für die Sudeten-Deutschen, dann erfüllen sie nichts anderes, als eine kleine und selbstverständliche Dankschuld.

Der Führer in der Saarpfalz.

Begeisterte Kundgebungen der Grenzbevölkerung.

DNB Saarbrücken, 10. Oktober.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht besichtigte im Anschluß an seinen Aufenthalt in Saarbrücken im Laufe des Montag Besichtigungsanlagen und Truppenteile im Westen.

Überall dort, wo der Führer sich zeigte, wurden ihm begeisterte Kundgebungen durch die Truppen, die innerhalb der Besichtigungen tätigen Arbeitskräfte und die gesamte Grenzbevölkerung bereitet.

Der Führer nahm die Gelegenheit wahr, zahlreiche Male den ihm umringenden Arbeitermassen seinen Dank für ihre Leistungen auszusprechen.

Den glanzvollen Abschluß des Führerbesuches in der Westmark bildete die Festaufführung der Wagner-Oper „Der fliegende Holländer“ in dem neuen Gauhauptstadt Saarpfalz, festlich beleuchtet und angeordnet waren die bedeutendsten Bauwerke Saarbrückens. Als sich der Führer mit Reichsminister Dr. Goebbels und Gauleiter Bürkel sowie seiner Begleitung zum Theater begab, bereitete ihm die Bevölkerung Saarbrückens und des Saarländes gewaltige Huldigungen. Unentwegt harpte die Menge bis zum Schluß der Vorstellung auf dem Theaterplatz und den Zufahrtstraßen aus. Immer wieder brausete der Jubel auf und begleitete den Führer auf seiner Rückfahrt.

Mit Kundgebungen glühender Begeisterung begrüßten auch die versammelten Gäste der Festaufführung den Führer, als er auf der Empore Platz nahm. Mit dem Führer dankte das hoch besetzte Haus den Künstlern für die hervorragende Ausführung, die zugleich in ganz besonderem Maße Gelegenheit gab, die größten Möglichkeiten moderner Bühnentechnik und die einzigartige Schönheit und Harmonie des Theatersaales zu bewundern. Zum Schluß wollte der Beifall für die Künstler und die Dankkundgebungen an den Führer fast kein Ende nehmen.

Riksen mit Fleisch, Brot, Reis, Rauchzeug, Zündhölzer, Mehl. Das deutsche Volk denkt an seine armen Brüder und Schwestern im Böhmerwald. Es will teilhaben an der Arbeit der NSV. Eine einzige Feldküche hat seit Mittag lechter Woche an die 4000 Portionen abgegeben. Gute, reichliche Portionen. Mittags, nachmittags und abends. Wer sich meldet, wird versorgt. Die NSV fragt nicht nach Namen, nicht nach Konfession, nicht nach Parteilichkeit. Sie weiß, hier sind Deutsche, brave, tapfer Deutsche, die keinen Terror, kein Leid und keine Qual gefürchtet haben, wenn es galt, ihr Deutschtum zu behaupten. Und wenn die Vollsorgen jenseits der alten Grenze sammeln und geben und opfern für die Sudeten-Deutschen, dann erfüllen sie nichts anderes, als eine kleine und selbstverständliche Dankschuld.

Ein Geschenk des Führers.

Berlin, 10. Oktober.

Der Führer und Reichkanzler hat der Kameradschaftlichen Vereinigung der Offiziere der Wehrmacht Berlin für das Landwehrkasino ein von Prof. Meißel-Röhl gemaltes großes Porträtmalbild zum Geschenk gemacht.

Die Uebergabe des Bildes erfolgte heute nachmittag im Landwehrkasino durch Staatsminister Dr. Meißner, den Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichsfinanziers, im Rahmen einer Feier, an der u. a. der Kommandeur der Wehrmachtsinspektion Berlin, Generalleutnant Bod von Wilsingen, sämtliche Wehrbezirkskommandeure Berlins und die Mitglieder des Vorstandes der Vereinigung teilnahmen.

Im Namen der Offiziere des Beurlaubtenstandes übernahm der Führer der Vereinigung, Rittmeister d. R. z. B. Dr. Ruhnau, mit Worten des Dankes und unter Erneuerung des Treuegelöbnisses das Gemälde in die Obhut der Vereinigung. Mit dem Siegheil auf den Führer Adolf Hitler und den Hymnen der Nation schloß die stimmungsvolle Feier.



Sudetendeutsche, die aus dem tschechischen Heer entlassen wurden, heimgekehrt.

Unser Bild zeigt sudetendeutsche ehemalige tschechische Soldaten, die noch ihre Uniform tragen, im Gespräch mit ihren deutschen Kameraden in der Nähe von Setzdorf in der IV. Zohne. (Scherl)

„Italien wird nichts vergessen.“

Rom, 10. Oktober.

Unter der Überschrift „In der Fabrik des Krieges.“ — „Giornale d'Italia“ in scharfster Form gegen den in „seiner Feindseligkeit gegen Italien nunmehr giftig gewordenen französischen Geist, der nicht einmal mehr die auf die Spitze getriebene Unmoralität der gewählten Themen bei seinen täglichen Ergüssen zu erkennen vermag.“

Das halbamtliche Blatt gibt zum Beleg dieser Geistesverfassung und der von ihr erfundenen Zerbilder von Italien und Mussolini, mit denen ihre materielle und moralische Handlungsunfähigkeit gezeugt werden soll, eine ganze Blütenlese französischer Pressestimmen, mit denen in bezug auf die Münchener Geistes-Mussolinis, ihre entscheidende und unbestreitbare Bedeutung entwertet oder ins Gegenteil umgewandelt werden soll. Diese Haltung sei, und zwar nicht erst seit heute, der Dant-Franzosen, das sich so in der Rolle dessen gefalle, der auf gefährliche und verhängnisvolle Abenteuer ausginge. Die Italiener aber werden, wie das halbamtliche Blatt hinzufügt, diese Dinge fest im Gedächtnis behalten, besonders auch „jenen der Wahrheit und dem italienischen Edelmut ins Gesicht schlagenden wüsten Schimpf“, Mussolini habe aus Angst den Münchener Weg eingeschlagen.

Die Italiener werden es im Gedächtnis behalten, daß, nachdem sie mit 600 000 Toten Frankreich gerettet haben, ihre heldenhaften Soldaten von den französischen Schmachtschiffen verleumdet worden sind. Sie werden im Gedächtnis behalten, daß die Friedens-

Morgens und abends

Chlorodont
verhütet Zahnstein-Ansatz

gehe nicht zur Wiederherstellung des guten Glaubens und der politischen Einheit Frankreichs gedient hat, und sie werden es vermeiden, daß diese Geistes wiederholt.

Gegenüber diesem erbärmlichen und widerwärtigen Gebilde sei es, so schließt das halbamtliche Blatt, für die internationale Geschichte der Gegenwart und Zukunft notwendig, die Tatsachen und Feststellungen nicht nur mit Dokumenten der Diplomatie, sondern auch mit jenen ausschlaggebenden Dokumenten der Leute zu belegen, die den Gang der diplomatischen Arbeit mit ihrer Mäufel begleiten. Die Schlussfolgerungen, die aus dieser Haltung wie auch aus anderen, provokatorischen Stellungnahmen, die gerade in einem Augenblick erfolgen, in dem Italien seine Freimütigen aus Spanien zurückholt, zu ziehen sind, sind von elementarer Einfachheit.

Deutschland wichtigstes Absatzland der Türkei.

Ankara, 10. Oktober.

Reichswirtschaftsminister Funk empfing am Sonntag türkische Pressevertreter und erklärte ihnen u. a.:

Meine Verhandlungen mit dem Ministerpräsidenten und einzelnen Ministern wurden in überaus freundschaftlichem und verständnisvollem Geist geführt, die vollen Erfolg gezeitigt haben. In der neuen nationalen Türkei regen sich überall Kräfte, um eine gut organisierte leistungsfähige Wirtschaft zu schaffen. Die großen natürlichen Reichtümer des Landes werden in bewundernswertem Tempo erschlossen; die Wirtschaft befindet sich in andauerndem Aufstieg, die Industrialisierung schreitet rasch fort. Dabei sind die Finanzen gesund.

Auch in der Landwirtschaft, die von der Regierung allseitig gefördert wird, ist die Lage gebessert; es besteht ein starker Inlandsbedarf an Produktionsmitteln. Unter diesen Verhältnissen gewinnt das Kreditabkommen, das zwischen der türkischen und der deutschen Regierung geschlossen worden ist, besondere Bedeutung. Ueber die Grundlage des Kredites wurde volle Übereinstimmung erzielt. Schon heute liegt der Anteil Deutschlands an der türkischen Varenneinfuhr zwischen 40 und 50 v. H. Deutschland ist seit Jahren mit großem Vorprung das wichtigste Absatzland der Türkei, beide Volkswirtschaften ergänzen sich in idealer Weise.

Der gesamte Handel zwischen beiden Ländern wird dieses Jahr voraussichtlich eine Viertelmilliarde Reichsmark erreichen. Durch das Kreditabkommen wird es ermöglicht, große wichtige industrielle und militärische Anlagen im Laufe der nächsten Jahre in der Türkei zu errichten, die Produktion, Handel und Verkehr steigern und verbessern sollen.

Furchtbar haust DROG, der Unsichtbare!

Unmerklich wie die Luft durchdringt „DROG“, das Schreckgespenst der Trockenheit, die Packung und tötet die natürliche Frische der Zigaretten, bis sie fade und ohne Aroma sind. Wie oft schon haben Sie Zigaretten geraucht — trocken und strohig, ohne Aroma, ohne Genuß. Das hatten Sie DROG zu verdanken! Sie brauchen sich aber nicht mehr weiter bestehlen zu

lassen! — Rauchen Sie ALVA, denn über ALVA hat „DROG“ keine Macht. Sicher geschützt vor seinem trockenen Hauch, ruht sie in einem Tresor aus Stanniol, der ihr Frische und Aroma bewahrt. Nur der ALVA-Raucher erhält mit jeder Packung den

Schlüssel zu diesem Tresor. Öffnet er ihn, duftet ihm köstlicher Tabak in aromatischer Frische entgegen.



Aromafrisch wie nie zuvor ist ALVA im Stanniol-Tresor

Italien, Spanien und England

Die Rückbeförderung italienischer Legionäre aus Spanien.

▲ Rom, 10. Oktober.

Einer Stefani-Meldung aus Salamanca zufolge, bereitet General Franco die sofortige Rückbeförderung der italienischen Legionäre in die Heimat vor, die seit mehr als achtzehn Monaten unterbrochen an dem Feldzug in Spanien teilgenommen haben. Das nationale Spanien, so heißt es in der Meldung weiter, trägt durch diese substantielle Zurückführung von Freiwilligen zur Wiederherstellung des internationalen Vertrauens in wirksamer Weise bei und erfüllt außerdem den vom Nicht-Eingriffsausschuss geäußerten Wunsch.

Die Rückkehr der italienischen Legionäre in die Heimat hängt, wie leicht zu vermuten ist, mit den derzeitigen englisch-italienischen Verhandlungen zusammen. Die Regelung der Spaniensfrage ist bekanntlich die Voraussetzung für das Inkrafttreten des englisch-italienischen Vattes, der am Osterfesttag paragrafisiert worden ist, aber noch nicht hat in Kraft gesetzt werden können.

Eine römische Klarstellung.

Die Freiwilligenzurückführung steht nicht in Zusammenhang mit besonderen politischen Voraussetzungen.

▲ Rom, 10. Oktober.

Zu der Heimführung italienischer Freiwilliger aus Spanien veröffentlicht die offizielle „Informazione Diplomatica“ am Montag früh folgende Verlautbarung:

„In den verantwortlichen römischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß die Heimführung eines starken Kontingents italienischer Freiwilliger aus Spanien vom Generalissimo Franco in vollem Einvernehmen mit Italien lange vor dem Münchener Treffen verfügt worden ist. Es handelt sich um Freiwillige, die seit Januar/Februar 1937 in Spanien sind, an allen blutigen Schlachten des Krieges von Malaga bis Santander, von Guecho bis Barracas teilgenommen haben, und die, da sie nicht ersetzt werden können, nunmehr die Heimkehr verdienen, nachdem der Ausgang des Krieges als zugunsten Francos entschieden angesehen werden kann.“

Diese Heimführung eines beträchtlichen Kontingents italienischer Freiwilliger steht nicht in Zusammenhang mit besonderen politischen Voraussetzungen internationaler oder mittelmeerländischer Art, wie das von der üblichen schlechthin informierten Informationspresse behauptet worden ist. Als einseitige Maßnahme steht sie ebenso wenig in Verbindung mit den Beschlüssen des Nicht-Eingriffsausschusses, von dessen Tätigkeit man übrigens nur vage und ziemlich flüchtige Meldungen erhält.

Wenngleich unabhängig von der Entwicklung der italienisch-englischen Beziehungen, handelt es sich doch um eine substantielle Maßnahme. In den verantwortlichen römischen Kreisen ist man der Ansicht, daß sie England die Gelegenheit bieten könnte, jene Vereinbarungen vom 18. April, die bereits seit viel zu vielen Monaten in den Archiven des Foreign Office ruhen, zur Ausführung zu bringen.

Wenn das geschehen wird, umso besser. In den verantwortlichen römischen Kreisen ist man der Auffassung, daß, wenn diese nicht symbolische, sondern tatsächliche

Heimführung der Freiwilligen durchgeführt ist, Italien einseitig nichts anderes mehr unternehmen wird.

Alles, was über im Westen befindliche Mittelmeer-Patio gedruckt wird, ist tendenziös und verführt und bringt die Lösung einiger sehr bestimmter Probleme nicht einen Schritt vorwärts.

London hofft auf positiven Erfolg.

Die englisch-italienischen Verhandlungen.

▲ London, 10. Oktober.

Von unterrichteter Seite wird von neuem darauf hingewiesen, daß vor dem Zutritt des Parlaments am 1. November amtliche Mitteilungen über den Verlauf der englisch-italienischen Verhandlungen nicht zu erwarten seien. Die Unterhaltungen zwischen Graf Ciano und dem

Polen und die karpatho-ukrainische Frage

Kein englischer Schritt in Warschau.

▲ Warschau, 10. Oktober.

Die Polnische Telegraphenagentur teilt mit: In der Auslandspresse sind Informationen über einen angeblichen englischen Schritt in Warschau über die Haltung Englands zur Frage einer gemeinsamen polnisch-ukrainischen Grenze erschienen. Nach diesen Pressemitteilungen würde England keinen Minoritätenanspruch unterstützen, der die Tschecho-Slowakei berührt, sofern er nicht auf völlig eindeutig ethnologischer Grundlage beruhe.

Die Polnische Telegraphenagentur ist ermächtigt festzustellen, daß ein solcher Schritt nicht erfolgt ist, und daß diese Frage nicht Gegenstand eines englisch-polnischen Meinungswechsels gewesen sei.

Dr. Ley in Bulgarien.

Ansprachen vor Bergarbeitern und der deutschen Kolonie.

DNB Sofia, 10. Oktober.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Sonntagmittag vor Bergarbeitern in Pernik, einem Städtchen von 20.000 Einwohnern, rund 30 km von Sofia entfernt. Nach einleitenden Worten des Ministers für Handel und Handwerk, Mitiworoff, der die Gäste in den Räumen der staatlichen Minenwerke Pernik auf das herzlichste begrüßte, sprach Dr. Ley zu den Bergarbeitern von dem gemeinsamen Kampf Deutschlands und Bulgariens gegen den Bolschewismus, dessen siegreiches Ueberstehen erst die Freiheit der Völker garantiert. Mit einem Siegesheiß auf König Boris, das bulgarische Volk und dessen Regierung ließ Dr. Ley seine mit begeistertem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

Es folgte hierauf ein Rundgang durch die Stadt, deren Einwohner zum überwiegenden Teil in den staatlichen Minenwerken ihr Brot verdienen. Der Reichsorganisationsleiter besichtigte dabei die sozialen Einrichtungen der Grubenverwaltung, die nicht nur für Bulgarien als vorbildlich gelten. Anschließend vereinigte ein Essen die Belegschaft der Gruben und die Gäste aus dem Ausland und Sofia zum zwanglosen Gedankenaustausch.

Britischen Botschafter in Rom, Lord Perth, würden weiter fortgesetzt. Nach wie vor nehme man an, so betont man weiter, daß die Verhandlungen zu einem positiven Ergebnis führen würden.

Irland und das sudetendeutsche Beispiel.

▲ London, 10. Oktober.

„Daily Mail“ meldet aus Dublin, daß das Münchener Abkommen auf die Beziehungen zwischen Süd- und Nord-Irland nicht ohne Auswirkung geblieben sei. Die Regierungspartei Fianna Fail werde am Dienstag und Mittwoch in Dublin eine Konferenz abhalten, an der alle Mitglieder des Kabinetts von Irland teilnehmen würden. Ein Teil der Regierungspartei begünstige, nachdem den Sudetendeutschen das Selbstbestimmungsrecht zugesprochen worden sei, eine Volksabstimmung in einem großen Teil von Nordirland in der Hoffnung, auf diese Weise die irische Teilungsfrage zu lösen.

Auch karpatho-ukrainische Regierung.

Prag, 10. Oktober.

In Uzhhorod trafen die parlamentarischen Vertreter der Karpatho-Ukraine, zwei dreigliedrige Abordnungen des ersten ukrainischen Zentralrates und des ersten ukrai-

Der Führer an die ehemaligen Kämpfer des sudetendeutschen freikorps.

DNB Saarbrücken, 10. Oktober.

Der Führer hat an die ehemaligen Kämpfer des Sudetendeutschen Freikorps folgenden Aufruf erlassen: Das Sudetendeutsche Freikorps ist aufgelöst. Ich danke den Männern für ihren selbstlosen und tapferen Einsatz im Kampf um das deutsche Volkstum und die Freiheit ihrer Heimat. Ich erwarte von ihnen, daß sie nunmehr in den Kampfformationen der Partei und des Staates ebenso aufopfernd ihre Pflichten erfüllen werden. Adolf Hitler.

Ein Aufruf Konrad Henleins.

Reichenberg, 10. Oktober.

Im Zusammenhang mit der Auflösung des Sudetendeutschen Freikorps hat Reichsorganisationsleiter Henlein folgenden Aufruf erlassen:

„Männer des Sudetendeutschen Volkes!“

„Adolf Hitler, unser Führer, hat uns aus Anerkennung und Dankbarkeit. In seiner Tat hat sich auch unser Leben erfüllt. Nur wer bereit ist, für die Freiheit sein Leben aufzuopfern, ist der Befreiung wert. Da Sie diesbezüglich über jenseits der alten Reichsgrenze auf Wacht standen und auf dem Boden unserer deutschen Vaterheimat, wann es die Stunde forderte, Ihr war die ersten Soldaten Sudetendeutscher Lands.“

Mein Dank an Euch ist auch der Dank der befreiten Heimat. Ich danke Euch, Kameraden, die Ihr auftragsgemäß oder unter dem Druck eines gegen Euch erlassenen Haft- oder Einrückungsbefehls in das Sudetendeutsche Freikorps einrücktet.

Ich danke allen Kameraden, die auftragsgemäß oder freiwillig in der Heimat verblieben und unsere wehrlosen Volksgenossen schützten und immer wieder auftritten.

Eure toten Kameraden werden vor Euch und vor uns allen als erste Mahnung stehen: Die Idee Adolf Hitlers zur ewigen Kampfesidee Sudetendeutscher Lands zu machen. Wo wir marschieren, werden die Toten mit uns sein.

Das Sudetendeutsche Freikorps hat seine Aufgabe erfüllt. Es ist mit dem heutigen Tage aufgelöst. Der Kampf aber geht weiter. Die Parole heißt:

„Mitsiege mit Adolf Hitler für Großdeutschland!“

nischen Nationalrates zusammen, um die Forderungen der Karpatho-Ukraine nach Art der slowakischen Vertreter in Sitten aufzustellen.

Im Regierungsbau von Uzhhorod fanden während des ganzen Tages Beratungen statt, in denen die Liste der karpatho-ukrainischen Minister aufgestellt wurde. Die Beratungen endeten mit einem Abkommen, durch das der Prager Regierung eine Kandidatenliste der karpatho-ukrainischen Minister vorgelegt wurde. Vorherrscher der Regierung und Schulminister ist der Abgeordnete Brod.

Im Namen der Prager Regierung gab vom Balkon des Regierungsbauwerks der erste karpatho-ukrainische Minister Dr. Baran von der Volksmenge eine Erklärung ab, in der er mitteilte, daß die Karpatho-Ukraine dieselben Rechte wie die Slowakei erhalte. Abgeordneter Brod teilte mit, daß die Zusammenlegung der karpatho-ukrainischen Regierung nach Genehmigung durch die zentrale Regierung in Prag der Bevölkerung der Karpatho-Ukraine durch ein Manifest bekanntgegeben werden wird. Die Wahlen für die karpatho-ukrainischen Landtag werden baldigst ausgeschrieben werden.

Stellenmarkt

Bewerberinnen auf Chiffre-Anzeigen keine Original-Zeugnisse beifügen. Zeugnis-Abbildungen, Lichtbilder usw. müssen auf der Rückseite Namen und Anschrift des Bewerbers tragen.

Angebote

Zum 1. oder 15. Nov. wird auf Bauernhof ein kath. 10257

Mädchen

für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Ebn nach Lieberkühn. Off. unter 10257 an die „Jeno“-Berm. der Jeno, Münster i. W. 10272

Mädchen

von 15-17 Jahren, für alle Hausarbeit, bei Fam.-Mischl. Off. unter A 5 200 an die Dülmener Zeitung, Dülm. i. W. 10272

Mädchen

Suche gegen guten Lohn für meine Wirtschaft, Gasthaus zur alten Post, mögl. zum 1. Nov., ein jung. kath. 10277

Mädchen

für Hausarbeit und zeitweise zum Schneiden der Haare. Kochen kann auch erlernt werden. 10277

Mädchen

Suche gegen guten Lohn für meine Wirtschaft, Gasthaus zur alten Post, mögl. zum 1. Nov., ein jung. kath. 10277

Mädchen

für Hausarbeit und zeitweise zum Schneiden der Haare. Kochen kann auch erlernt werden. 10277

Mädchen

Suche gegen guten Lohn für meine Wirtschaft, Gasthaus zur alten Post, mögl. zum 1. Nov., ein jung. kath. 10277

Bäckergehilfen

für gemischten Betrieb. Ebn nach Lieberkühn. Off. unter 10257 an die „Jeno“-Berm. der Jeno, Münster i. W. 10272

Mecher-gefallen

Welcher selbständig arbeiten kann. Mecherel Hehling, Neuenkirchen bei Rheine. Tel. 270

Schmiede-gefallen

Wagen-Einrichtung des fehlenden sucht sofort oder zum 1. Nov. kath. 10272

Elektriker

sofort in Dauerstellung gesucht. Aus. Krampe, Lette, Kreis Coesfeld.

Bäckergehilfen

in gemischten Betrieb gesucht. Bäckerz. J. Kollhoff, Wesel a. Rh., Flutgraffstr. 24 b.

Vertreter

mögl. mit Wagen, zum Besuche der Automobilbesitzer, Tankstellen und Reparaturwerkstätten geg. Wochenvergütung u. Gehalt, sofort gesucht. Nur erste Verkaufserfolge kommen in Frage. 10278

Erstknicht

gekauft. Gute Zeugnisse od. Empfehlungen Bedingung. Derzeit hat Knicht, einen neu zu errichtenden Kotten zu beziehen. Schulze Keding, (10213) Schöppingen, Kreis Ahaus.

Flusskinder

(auch Schuppenflechte) Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich meine ausführliche Auskünfte. Aus dieser erhalten Sie durch meine einfache anzuwendende Mittel mein Vater u. zahlr. andere Kranke von jahrelangem Leiden in ganz kurzer Zeit befreit worden. Max Müller, Heilmittelvertrieb, Bad Weiler Hirsch 1 bei Dresden

Jungen

17-19 Jahre alt, der mit Pferden umgehen kann, für landw. Arbeiten. Heinrich Lütke Wobler, Döbenholte über Münster/Westf. 12

Jungen

von 14-17 Jahren, zum Flaschen-milchfabrikanten und für Landwirt. Schulte-Schloß, Rheine, Wadellheim.

Wertwarter

Bar 8 Jahre in fremdem Betriebe tätig. Angebote mit Lebensanbahnung 10266 an die Anzeigengewinnung der Jeno, Münster.

Träulein,

36 Jahre, kath., sucht Stelle als Haushälterin bei geistl. Herrn od. in irauentlosem Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter K 511 an die „Jeno“-Berm. der Jeno, Münster i. W. 10267

Wertwarter

Bar 8 Jahre in fremdem Betriebe tätig. Angebote mit Lebensanbahnung 10266 an die Anzeigengewinnung der Jeno, Münster.

Wertwarter

Bar 8 Jahre in fremdem Betriebe tätig. Angebote mit Lebensanbahnung 10266 an die Anzeigengewinnung der Jeno, Münster.

Wertwarter

Bar 8 Jahre in fremdem Betriebe tätig. Angebote mit Lebensanbahnung 10266 an die Anzeigengewinnung der Jeno, Münster.

Wertwarter

Bar 8 Jahre in fremdem Betriebe tätig. Angebote mit Lebensanbahnung 10266 an die Anzeigengewinnung der Jeno, Münster.

Wertwarter

Bar 8 Jahre in fremdem Betriebe tätig. Angebote mit Lebensanbahnung 10266 an die Anzeigengewinnung der Jeno, Münster.

junger Mann

von 15-17 Jahren, bei Familienanbahnung. Annegarn, Döbenholte.

Gesuche

Suche zum 15. Oktober oder später brauen kath. 10261

Träulein,

36 Jahre, kath., sucht Stelle als Haushälterin bei geistl. Herrn od. in irauentlosem Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter K 511 an die „Jeno“-Berm. der Jeno, Münster i. W. 10267

Wertwarter

Bar 8 Jahre in fremdem Betriebe tätig. Angebote mit Lebensanbahnung 10266 an die Anzeigengewinnung der Jeno, Münster.

Wertwarter

Bar 8 Jahre in fremdem Betriebe tätig. Angebote mit Lebensanbahnung 10266 an die Anzeigengewinnung der Jeno, Münster.

Wertwarter

Bar 8 Jahre in fremdem Betriebe tätig. Angebote mit Lebensanbahnung 10266 an die Anzeigengewinnung der Jeno, Münster.

Wertwarter

Bar 8 Jahre in fremdem Betriebe tätig. Angebote mit Lebensanbahnung 10266 an die Anzeigengewinnung der Jeno, Münster.

Wertwarter

Bar 8 Jahre in fremdem Betriebe tätig. Angebote mit Lebensanbahnung 10266 an die Anzeigengewinnung der Jeno, Münster.

Wertwarter

Bar 8 Jahre in fremdem Betriebe tätig. Angebote mit Lebensanbahnung 10266 an die Anzeigengewinnung der Jeno, Münster.

Wertwarter

Bar 8 Jahre in fremdem Betriebe tätig. Angebote mit Lebensanbahnung 10266 an die Anzeigengewinnung der Jeno, Münster.

Forstpfflanzen

aus anerkanntem Saatgut

Balkontannen

in Millionenverpackungen lieferbar

Wilhelm Rose, Forstbaumschulen,

Metelen, Bez. Münster i. Westf. Gegründet 1897. Tel. Metelen Nr. 13

Wilhelm Rose, Forstbaumschulen,

Metelen, Bez. Münster i. Westf. Gegründet 1897. Tel. Metelen Nr. 13

Wilhelm Rose, Forstbaumschulen,

Metelen, Bez. Münster i. Westf. Gegründet 1897. Tel. Metelen Nr. 13

Wilhelm Rose, Forstbaumschulen,

Metelen, Bez. Münster i. Westf. Gegründet 1897. Tel. Metelen Nr. 13

Wilhelm Rose, Forstbaumschulen,

Metelen, Bez. Münster i. Westf. Gegründet 1897. Tel. Metelen Nr. 13

Wilhelm Rose, Forstbaumschulen,

Metelen, Bez. Münster i. Westf. Gegründet 1897. Tel. Metelen Nr. 13

Wilhelm Rose, Forstbaumschulen,

Metelen, Bez. Münster i. Westf. Gegründet 1897. Tel. Metelen Nr. 13

Wilhelm Rose, Forstbaumschulen,

Metelen, Bez. Münster i. Westf. Gegründet 1897. Tel. Metelen Nr. 13

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Verdauung fördern!

Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

aligen Kämpfer n freikorps.

Freiden, 10. Oktober.
emaligen Kämpfer des
den Aufruf erlassen:
ps ist aufgelöst. Ich
selbstlosen und tapferen
he Volkstum und die
arte von ihnen, daß sie
en der Partei und des
lichten erfüllen werden.
Wolff Hitler."

Senleins.
enberg, 10. Oktober.
aufführung des "Deuten-
miffar Senleins fol-
fchen Volkes!"
hat uns aus Knecht-
er Tat hat sich auch
er für die Freiheit
freier wert. Da die
Reichsgrenze auf Wacht
er deutschen Vater-
erte, Ihr ward die
e Deutschlands.

der Dank der befreiten
den, die Ihr auftrags-
gegen Euch erlassen
das Sudetenendeutsche
auftragsgemäß oder
und unsere wehr-
immer wieder aufrich-

ie auftragsgemäß oder
und unsere wehr-
immer wieder aufrich-

hat seine Aufgabe er-
Tage aufgelöst. Der
e heißt:
Hitler für Groß-

um die Forderungen
lomaligen Vertreter
horod fanden während
n, in denen die Fik-
M in der aufgelöst
mit einem Aufkommen.
ne Kandidatenliste der
legt wurde. Vorhän-
er ist der Abgeordnete

er gab vom Balkon
e karpaten-ukrainische
arapach-ukrainische
akel erhalte. Abge-
die Zusammenlegung
g nach Genehmigung
trag der Bevölkerung
stief bekanntgeben
karpaten-ukrainischen
schrieben werden.

men Sie täglich
Hessische Heide-
Dieses aus
Reinern und
sollen geübte
bau- und An-
geübte Aner-
desert (Tabellen)
Hessische ist er-
Reformhäusern.

nen Sie täglich
Hessische Heide-
Dieses aus
Reinern und
sollen geübte
bau- und An-
geübte Aner-
desert (Tabellen)
Hessische ist er-
Reformhäusern.

nen Sie täglich
Hessische Heide-
Dieses aus
Reinern und
sollen geübte
bau- und An-
geübte Aner-
desert (Tabellen)
Hessische ist er-
Reformhäusern.

nen Sie täglich
Hessische Heide-
Dieses aus
Reinern und
sollen geübte
bau- und An-
geübte Aner-
desert (Tabellen)
Hessische ist er-
Reformhäusern.

nen Sie täglich
Hessische Heide-
Dieses aus
Reinern und
sollen geübte
bau- und An-
geübte Aner-
desert (Tabellen)
Hessische ist er-
Reformhäusern.

nen Sie täglich
Hessische Heide-
Dieses aus
Reinern und
sollen geübte
bau- und An-
geübte Aner-
desert (Tabellen)
Hessische ist er-
Reformhäusern.

nen Sie täglich
Hessische Heide-
Dieses aus
Reinern und
sollen geübte
bau- und An-
geübte Aner-
desert (Tabellen)
Hessische ist er-
Reformhäusern.

nen Sie täglich
Hessische Heide-
Dieses aus
Reinern und
sollen geübte
bau- und An-
geübte Aner-
desert (Tabellen)
Hessische ist er-
Reformhäusern.

nen Sie täglich
Hessische Heide-
Dieses aus
Reinern und
sollen geübte
bau- und An-
geübte Aner-
desert (Tabellen)
Hessische ist er-
Reformhäusern.

nen Sie täglich
Hessische Heide-
Dieses aus
Reinern und
sollen geübte
bau- und An-
geübte Aner-
desert (Tabellen)
Hessische ist er-
Reformhäusern.

Don Nah und Fern.

„Deutsche Werkstoffe im Handwerk.“

Ein Preisausschreiben.

Der Reichsstand der deutschen Hand-
werks erläßt unter dem Motto „Wer arbeitet
mit“ ein Preisausschreiben, das sich an alle deutschen
Vollsgenossen mit der Aufforderung wendet, neuartige
Vorschläge für die Verwendung deutscher Roh- und Werk-
stoffe im Handwerk einzubringen. Die Vorschläge können
beinhalten: handwerkliche Erzeugnisse, Arbeitsverfahren,
Maschinen, Geräte und Werkzeuge. Es sind die Produk-
tionsverhältnisse kleiner und mittlerer handwerklicher Be-
triebe zu berücksichtigen.

Die Vorschläge müssen eine praktische Verwendbar-
keit aufweisen und Vorteile im Sinne des Vierjahres-
planes gewährleisten. Sie werden gemindert nach ihrer
Bedeutung für die Werkstoffumstellung und -einsparung,
sowie ihrer praktischen Einbaumöglichkeit im Handwerk-
betrieb. Die Vorschläge müssen bis zum 31. Dezem-
ber 1938 beim Reichsstand, Berlin NW 7, Neustädtische
Rischstraße 4/5, eingegangen sein. Der erste Preis beträgt
5000 RM, im ganzen sind 20 Preise im Werte von 20 000
Reichsmark ausgesetzt. Die näheren Einzelheiten finden
sich in dem amtlichen Organ „Deutsches Handwerk“.

Neue Handwerksmeister im Kammerbezirk Münster.

Δ Münster, 10. Oktober.

Im Handwerkskammerbezirk Münster haben neuer-
dings wieder 16 Gelehrten ihre Meisterprüfung bestanden,
und zwar 1 Bäcker, 3 Friseur, 4 Schmiede, 4 Schuh-
macher, 3 Tischler und 1 Weber. Die Namen der neuen
Meister sind u. a.:

Bäcker: Alfons Kesperhove in Münster.
Friseur: Bernhard Röhr in Beckum; Josef Trin-
trup in Dülmen; Wilhelm Riemenhöfer in
Münster.

Schmiede: Clemens Pompejus in Aßen.
Schuhmacher: Josef Bümann in Münster.
Tischler: Wilhelm Lübbersmeyer in Emsdetten.
Weber: Alfred Scheer in Ederwisch (Rt. Borken).

Fahrlässige Kindesstiftung.

Kindesleiche im Ofen verbrannt.

(Δ Düsseldorf, 9. Oktober.)

Unter der Anklage der Kindesstiftung hatte sich die
43jährige geistliche Frau Therese Engel vor dem Düssel-
dorfer Schwurgericht zu verantworten. Wegen Gefähr-
dung der Stillsitzigkeit verhandelte das Gericht unter Aus-
schluß der Öffentlichkeit. Die Angeklagte war geständig,
am 20. Mai d. J. ein Kind in der Waschküche geboren zu
haben. Sie hat dann das Kind mit einem Kissenbezug
zugebunden und es dort bis zum anderen Tage liegen lassen,
da sie annahm, das Kind wäre totengeboren. Sie hat dann
die kleine Leiche in den Waschküchenofen verbrannt. Die
Tat kam dadurch heraus, daß ein Kind der Angeklagten
in der Nachbarschaft erzähle, die kleine Ziege —
handelte sich um das angeblich totengeborene Kind —
wäre von ihrer Mutter anderen Leuten geschenkt worden.
Da keine Zeugen der Tat vorhanden waren, konnte die
Tötungsabsicht nicht restlos nachgewiesen werden. Das
Gericht hat fahrlässige Tötung angenommen und die An-
geklagte zu einer Gefängnisstrafe von 18 Monaten verur-
teilt. Außerdem wurde sie wegen heimlicher Befreiung
einer Leiche zu einer Haftstrafe von drei Wochen
verurteilt.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Offen-Mühlheim.

Unfreundlich.

Vorhersage für Dienstag: Bei schwachen West-
winden tagsüber bedeckt und vielfach leichter Regen,
Temperaturen unverändert.

Vorhersage für Mittwoch: Frische Westwinde,
wechselnd bewölkt, Regenschauer, etwas kühler.

Schweres Motorradunfall.

Drei Menschenleben fielen zum Opfer.

Δ Düsseldorf, 10. Oktober.

Ein schweres Motorradunfall, dem drei Menschen-
leben zum Opfer fielen, ereignete sich am Montagmorgen
gegen 5 Uhr kurz vor Düsseldorf-Eller. Ein mit drei
Personen besetztes Motorrad besaß die Karb-Geulen-
straße in Richtung Eller. Kurz vor Eller kam das Mo-
torrad ins Schleudern und rannte gegen einen Baum.
Der Anprall war so hart, daß die Motorradfahrer auf
der Stelle getötet wurden.

Betrügereien einer Zigeunerin.

Δ Oberhausen, 9. Oktober.

In dieser Woche erschien in mehreren Häusern der
Ziegelstraße eine Frau, die angeblich Sudetenendeutsche
vor den Tischen gestülpt zu sein. Sie erzählte, daß sie
selbst Mutter von acht Kindern sei und diese sowie Kinder
von Bekannten mitgebracht habe. Sie wollte in einer
Wirtshaus als Kuchentisch untergebracht werden. Auf Grund
ihrer Erzählungen hat die Frau Kuchentische und
Lebensmittel erhalten. Später wurde festgestellt, daß es
sich um eine Zigeunerin handelte.
Da die Sudetenendeutschen Flüchtlinge von den NS-
Stellen betreut werden, wird an dieser Stelle darauf hin-

Die berufliche Gliederung der Arbeiter und Angestellten.

Δ Münster, 8. Oktober.

Vor einiger Zeit ist in der Presse über die ersten
Ergebnisse der bei den Arbeitsämtern am 25. Juni 1938
durchgeführten Erhebung aus der Arbeits-
buchkartei berichtet worden. Wie die Hauptstelle der
Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosen-
versicherung mitteilt, liegen nunmehr auch nähere An-
gaben über die berufliche Gliederung der
Arbeiter und Angestellten vor. Bisher gab
es hierüber nur die Zahlen der Berufszählung von 1933,
die durch die Entwicklung seit der Machtübernahme zum
großen Teil überholt sind. Die Arbeitsbucherhebung bie-
tet zum ersten Mal die Möglichkeit, die seit 1933 einge-
tretenen Veränderungen und den neuesten beruflichen
Aufbau der Arbeiter und Angestellten arbeitsmäßig zu
erkennen. Aus den zur Zeit vorliegenden Ergebnissen der
Zählung ist folgendes hervorzuholen:

Insgesamt wurden 18 046 000 Arbeiter und
4 241 000 Angestellte ausgezählt. Von den Arbeiter-
berufen beanspruchten zunächst die landwirtschaftli-
chen ein besonderes Interesse. Im ganzen gehören zu
dieser Berufsgruppe, die auch die Gärtner umfaßt,
21 855 000 Arbeitsbuchpflichtige, und zwar 1 384 000 Män-
ner und 801 000 Frauen. Ein Vergleich mit 1933 zeigt,
daß die Zahl der eigentlichen Landarbeiter (ohne Gärt-
ner) um rund 165 000 zurückgegangen ist, und zwar war
der Rückgang bei den Männern stärker als bei den
Frauen. Er erklärt sich nicht so sehr durch eine unge-
nügende Nachwuchsaufzucht, sondern in erster Linie
durch die Abwanderung von Landarbeitern zur Industrie.
Der Ausfall an landwirtschaftlichen Arbeitern ist zum
Teil durch die Veranlassung ausländischer Wanderarbei-
ter ausgeglichen worden, die der Arbeitsbuchpflicht nicht
unterliegen und deswegen bei der Erhebung nicht er-
faßt worden sind.

Die hauswirtschaftlichen Berufe um-
fassen insgesamt 2 179 000 Personen, also fast soviel wie
die landwirtschaftlichen, darunter 3 151 000 Frauen. Die
Berufsgruppe „Hausliche Dienste“, zu der außer den
Bäuerinnen auch die Putzfrauen, Reinemacherinnen und
Waschfrauen rechnen, ist die weitaus stärkste aller Frauen-
gruppen. Annähernd 30 v. S. aller weiblichen Arbeits-
buchpflichtigen gehören den Berufen der Hauswirt-
schaft an.

Unter den gewerblichen Berufen stehen die
gelernten und ungelernten Metallarbeiter an erster
Stelle. Es wurden bei der Arbeitsbucherhebung nicht
weniger als 2 871 000 Angehörige dieser Berufsgruppe
ausgezählt, darunter nur 198 000 (oder 7 v. S.) Frauen.
Wie sich die Zahl der Metallarbeiter seit 1933 entwickelt

gewesen, daß den Erzählungen vereinzelt auftretender
Personen nicht ohne weiteres Glauben zu schenken ist, da
man leicht Wirkern in die Hände fallen könnte. Es gibt
immer wieder gewissenlose Menschen, die aus der Not
anderer ein Geschäft machen wollen.

Eisenbahnunfall in Siedlinghausen.

Ein Toter und 15 Leichtverletzte.

Δ Kassel, 10. Oktober.

Auf dem Bahnhof Siedlinghausen i. W. (Rr.
Brlon) entgleiste heute um 8.28 Uhr ein Personen-
wagen des Personenzuges 1488 der Strecke
Bettwig—Frankenberg. Durch diesen Unfall
wurden ein Reisender getötet und 15 leicht
verletzt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Die
Durchfahrt durch die Strecke ist gesperrt. Der Verkehr
wird durch Pendelfahrten aufrecht erhalten.

Δ Münster, 10. Okt. 800 Reichsbahner aus dem
NSD-Bezirk Münster für Sudetenland. Wie uns die
Pressestelle der Reichsbahndirektion Münster mitteilt,
sind aus dem Reichsbahndirektionsbezirk Münster etwa
800 Reichsbahner für die Eingliederung der sudeten-
deutschen Eisenbahnen in das Reichsbahnnetz vorübergehend
abgegeben worden.

Δ Münster, 10. Zwei Verzte unter schwerer Anklage.
Nach Mitteilung von zuständiger Stelle wird das Schwur-
gericht beim Landgericht in Münster am 17. und am 26.
Oktober wegen gewerbsmäßiger Heilung verhandeln.

hat, läßt sich nicht genau angeben, da das Berufsverzeich-
nis der Arbeitsbucherhebung von dem der Berufszählung
von 1933 erheblich abweicht. Immerhin kann man soviel
feststellen, daß die meisten Berufe der Metallarbeiter, be-
sonders die industriellen, einen beträchtlichen Zuwachs
gezeigt haben. Wichtiges gilt von den Aufzählun-
gebern, ihre Zahl wurde bei der Arbeitsbucherhebung
mit 1 177 000 ermittelt. Eine weitere sehr starke Gruppe
bilden die Verkehrsarbeiter und Handels-
hilfsarbeiter mit insgesamt 1 684 000.

Gewerbliche Berufe, in denen die Frauenar-
beit eine große Rolle spielt, sind die der Textilarbeiter
und der Bekleidungsarbeiter. Die Berufsgruppe „Textil-
industrie“ umfaßt insgesamt 759 000 Arbeiter, unter denen
sich 455 000 (also 60 v. S.) Frauen befinden. Noch et-
was stärker ist der Anteil der Frauen in der Berufs-
gruppe „Bekleidungsindustrie“ (bei insgesamt
735 000 Berufsangehörigen 456 000 Frauen, also 62 v. S.).
Außer den bisher aufgeführten gibt es nur noch drei
Fachgruppen mit mehr als einer halben Million Kräften.
Es sind dies die Nahrungsmittele, Getränke- und Tabak-
arbeiter (682 000), die Holzarbeiter (688 000) und die
Bergleute (574 000).

Die Zahl der ungelerten Arbeiter beträgt
nach der Arbeitsbucherhebung 2 458 000; das sind etwa
13 v. S. aller Arbeiter. Von den Ungelernten sind
1 868 000 Männer und 590 000 Frauen. Über ihre Ver-
teilung auf die einzelnen Wirtschaftszweige kann erst spä-
ter berichtet werden. Angestellte wurden insgesamt
4 241 000 ausgezählt; demnach entfielen 10 Angestellte auf
je 100 Arbeitsbuchpflichtige. Zieht man die entsprechende
Zahl von 1933 heran, so läßt sich feststellen, daß der An-
teil der Angestellten an der Gesamtzahl der in unse-
rändiger Stellung tätigen Erwerbspersonen leicht zu-
rückgegangen ist, die Zahl der Angestellten hat sich also
nicht ganz so stark vermehrt wie die der Arbeiter. Von
den Angestellten sind etwas mehr als drei Fünftel Män-
ner und knapp zwei Fünftel Frauen.
Es ist bemerkenswert, daß sich dieses Verhältnis seit 1933
häufig gehalten hat. Die Frauenarbeit hat sich also in den
Angestelltenberufen nicht weiter ausbreitet. Die stärkste
Gruppe innerhalb der Angestellten bilden die kauf-
männischen und Büroangestellten mit ins-
gesamt 3 190 000. Technische Angestellte gibt es
im alten Reichsgebiet 586 000, darunter 17 700 Frauen.
Der Rest (465 000) entfällt auf die Gruppe der sonsti-
gen Angestellten (z. B. Angestellte für Landwirtschaft,
Schiffahrt, Gesundheitswesen, Theater, Gastgewerbe, An-
gestellte oder künstlerischen und wissenschaftlichen Be-
rufe usw.).

und zwar in dem ersten Falle gegen Dr. med. Otto
Groß-Wieffels aus H. i. n. e., im letzteren Falle gegen
Dr. med. Wilhelm Sothmann aus M. i. n. e. r. In beiden
Fällen wird die Verhandlung voraussichtlich mehrere
Tage dauern.

Δ Gronau, 8. Okt. Gronau schafft ein Verkehrsamt.
Die besondere Lage der Stadt Gronau als Pforte zum
Reich hat die maßgebenden Stellen der Verwaltung ver-
anlaßt, zur Frage der Errichtung eines städtischen Ver-
kehrsamtes Stellung zu nehmen. Nach Beratung mit
den Ratsherren ist nunmehr ein städtisches Verkehrsamt
geschaffen worden, dessen Leitung ein bisher beim Städti-
schen Verkehrsamt Münster beschäftigter Verkehrsach-
mann übernommen hat. Die Gründung eines Verkehrs-
vereins soll demnächst durch Werbung bei den Bürgern
der Stadt erfolgen.

Handel und Wirtschaft.

Lieferverbot für Speisekartoffeln.

Eine Anordnung des Kartoffelwirtschafts-
verbandes Westfalen.

Münster, 9. Oktober.

Auf Anweisung der Hauptvereinigung der deutschen
Kartoffelwirtschaft Berlin sollen die im September dieses
Jahres im Industriegebiet und in den sonstigen Groß-
städten eingelagerten Speisekartoffeln dem sofortigen Ver-
brauch zugeführt werden. Um dies in möglichst kurzer
Zeit zu erreichen, ist es notwendig, die Zufuhr weiterer
Speisekartoffeln auf gewisse Zeit vom Markt fernzu-
halten.

Der Kartoffelwirtschaftsverband West-
falen hat daher mit Wirkung vom 7. Oktober 1938
eine Anordnung erlassen, in der bestimmt wird, daß jede
Lieferung von Speisekartoffeln in das Industriegebiet und
in sonstige in der Anordnung genau bezeichnete Städte
unterlag ist. Dieses Lieferungsverbot gilt sowohl
für die Kartoffelverarbeiter als auch für die Erzeuger.
Ausgenommen sind lediglich selbstverarbeitete Speisekartof-
feln von Erzeugern, deren Betrieb innerhalb des be-
treffenden Sperrgebietes gelegen ist. In der Anordnung
ist weiter festgelegt, daß der Bezug von Speisekartoffeln
nur aus den in den genannten Stadtgebieten eingelagerten
Beständen erfolgen darf.

Berliner Getreidegroßmarkt

vom 10. Oktober 1938

Preisgebiet	VI	VII	VIII	IX	XI	XIV
ger. Erzeugerpr.	193,00	194,00	195,00	196,00	197,00	199,00
Freigeigebiet	193,00	194,00	195,00	196,00	197,00	199,00
ger. Erzeugerpr.	175,00	176,00	177,00	178,00	181,00	182,00
Freigeigebiet	175,00	176,00	177,00	178,00	181,00	182,00
ger. Erzeugerpr.	163,00	164,00	166,00	168,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	163,00	164,00	166,00	168,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
Freigeigebiet	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172,00
ger. Erzeugerpr.	158,00	161,00	166,00	169,00	171,00	172

Roggenmehl, Type 997, Preisgebiet	...	...	...	...	...
21.10	21.10	21.10	21.10	21.10	21.10
21.10	21.10	21.10	21.10	21.10	21.10
21.10	21.10	21.10	21.10	21.10	21.10
21.10	21.10	21.10	21.10	21.10	21.10

Weizenklein, Preisgebiet	...	...	...	...	...
11.15	11.15	11.15	11.15	11.15	11.15
11.15	11.15	11.15	11.15	11.15	11.15
11.15	11.15	11.15	11.15	11.15	11.15
11.15	11.15	11.15	11.15	11.15	11.15

Roggenklein, Preisgebiet	...	...	...	...	...
10.10	10.10	10.10	10.10	10.10	10.10
10.10	10.10	10.10	10.10	10.10	10.10
10.10	10.10	10.10	10.10	10.10	10.10
10.10	10.10	10.10	10.10	10.10	10.10

Bremen: Baumwolle	...	...	...	...	...
10.10	10.10	10.10	10.10	10.10	10.10
10.10	10.10	10.10	10.10	10.10	10.10
10.10	10.10	10.10	10.10	10.10	10.10
10.10	10.10	10.10	10.10	10.10	10.10

New Yorker Baumwollkurse	...	...	...	...	...
10.10	10.10	10.10	10.10	10.10	10.10
10.10	10.10	10.10	10.10	10.10	10.10
10.10	10.10	10.10	10.10	10.10	10.10
10.10	10.10	10.10	10.10	10.10	10.10

4 1/2 % auslosbare Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1938, Dritte Folge,

rückzahlbar zum Nennwert in den Jahren 1953—1958

Zeichnungsangebot

Zur Fortführung der von der Reichsregierung übernommenen Aufgaben begibt das Deutsche Reich
RM 1 500 000 000,— 4 1/2 % auslosbare Schatzanweisungen von 1938, Dritte Folge.
Die Schatzanweisungen lauten über RM 100, 500, 1000, 5000, 10 000 und 20 000.

Sie sind vom 1. Oktober 1938 ab mit 4 1/2 % jährlich verzinslich. Die Zinsen werden halbjährlich am
1. April und 1. Oktober i. S. gezahlt, erstmals am 1. April 1939.
Die Schatzanweisungen dieser Folge werden in sechs annähernd gleich große Gruppen eingeteilt. Se eine
dieser Gruppen wird zur Rückzahlung zum 1. Oktober der Jahre 1953 bis 1958 ausgeliefert werden. Die Rückzah-
lung erfolgt zum Nennwert. Die Auslosungen finden in dem vor dem Rückzahlungsan endenden Vierteljahr statt.
Die jeweils ausgelieferte Gruppe wird im Deutschen Reichsanzeiger bekanntgemacht. Die Rückzahlung aller Schatz-
anweisungen dieser Folge oder von Teilen der Schatzanweisungen dieser Folge zu einem früheren Zeitpunkt,
jedoch nicht vor dem 1. Oktober 1943, bleibt vorbehalten.

Den Zeichnern wird zur Wahl gestellt,
entweder die Auslieferung der bezeichneten Stücke
oder deren Einlegung in ein Sammeldepot bei einer Wertpapierbank
oder die Eintragung in das Reichsschuldbuch
zu beantragen.

Die neuen Schatzanweisungen des Deutschen Reichs sind gemäß § 1807 BGB. mündelsicher.
Sie können nach Erscheinen im Lombardverkehr der Reichsbank begeben werden und sind auch im Lombard-
verkehr bei der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) als Deckung zugelassen.
Die Einführung der 4 1/2 % Reichsschatzanweisungen von 1938, Dritte Folge, an den deutschen Börsen wird
alsobald nach ihrem Erscheinen veranlaßt werden.

Von den vorstehend bezeichneten RM 1 500 000 000,— 4 1/2 % auslosbaren Schatzanweisungen von 1938, Dritte
Folge, sind RM 550 000 000,— bereits fest gezeichnet worden.

RM 950 000 000,— 4 1/2 % auslosbare Schatzanweisungen des Deutschen Reichs
von 1938, Dritte Folge,
werden hiermit im Auftrage des Reichs durch das unterzeichnete Konsortium zur öffentlichen Zeichnung unter den
nachfolgenden Bedingungen aufgelegt.

Zeichnungsbedingungen

- Der Zeichnungspreis beträgt 98 3/4 %.
- Zeichnungen werden in der Zeit vom 10. bis 24. Oktober 1938 bei den in der Anlage zu diesem Angebot genannten Banken, Bankfirmen und deren deutschen Zweig-
niederlassungen während der üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen.
Die Zeichnung kann auch durch Vermittlung aller übrigen Banken, Bankiers, Sparkassen,
Girokassen und Kreditgenossenschaften bei den Zeichnungsstellen vorgenommen werden.
Früherer Schluß des Zeichnungsgeschäfts bleibt vorbehalten.
- Die Zuteilung erfolgt baldmöglichst nach Ablauf der Zeichnungsfrist und bleibt dem Ermessen der Zeich-
nungsstellen überlassen. Anmeldungen auf bestimmte Stücke können insofern berücksichtigt werden, als dies
mit dem Interesse der übrigen Abnehmer verträglich erscheint. Ein Anspruch auf Zuteilung kann aus-
etwa vorzeitig eingezahlten Beträgen nur hergeleitet werden, soweit durch die Zeichnungsstellen die Be-
rückichtigung der bezeichneten Beträge festgelegt worden ist.

4. Die Bezahlung der zugeteilten Schatzanweisungen hat spätestens mit 40 % in der Zeit bis zum 26. 10. 1938 mit 20 % „...“ 5. 11. 1938 mit 20 % „...“ 21. 11. 1938 mit 20 % „...“ 5. 12. 1938

zugl. 4 1/2 % Stückzinsen vom 1. 10. 1938 (einschließlich) bis zum Zahlungstage

bel derjenigen Stelle, welche die Zeichnungen entgegengenommen hat, zu erfolgen. Teilzahlungen und
Vollzahlung vor diesen Terminen sind zulässig; von den Zeichnungsstellen ist angestrichene Beträge können
auch schon vom ersten Zeichnungstage ab beglichen werden. Bei Teilzahlungen werden im allgemeinen nur durch
100 teilbare RM n beträge abgerechnet. Die Zahlung braucht erst geleistet zu werden, wenn die Summe
der teilbaren Teilbeträge wenigstens einen Nennbetrag von RM 100,— ergibt. Auf Wunsch der
Zeichner werden jedoch auch geringere RM n beträge als RM 100,— abgerechnet werden.

Die Zeichner erhalten zunächst nichtübertragbare Kassenzuteilungen, gegen deren Rückgabe später die
Stücke durch die Zeichnungsstellen auszugeben werden.

5. Die Forderung der 4 1/2 % Reichsschatzanweisungen von 1938, Dritte Folge, erfolgt baldmöglichst.

Im Oktober 1938.

Berlin, Bochum, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Dresden,
Düsseldorf, Frankfurt (Main), Halle (Saale), Hamburg, Karlsruhe (Baden), Köln, Leipzig,
München, Oldenburg i. O., Schwerin (Meckl.), Stuttgart, Weimar, Wien.

Reichsbank.

Bank der Deutschen Arbeit
A. G.

Commerz- und Privatbank
Aktiengesellschaft.

Deutsche Bank

Deutsche Landesbankzentrale
Aktiengesellschaft.

Dresdner Bank.

Reichs-Kredit-Gesellschaft
Aktiengesellschaft.

Braunschweigische Staatsbank
(Reichsbankanstalt).

Elchhorn & Co.

Sächsische

nachträglich unsern Glückwunsch. Möge ihm ein langer,
sonniger Lebensabend beschieden sein.

Sprachecke des Kneippbundes.

Von der Wirkung der Heilkräuter.

Kräuter sammeln haben sehr viel zu tun. Sie sammeln die verschiedensten Heilkräuter, trocknen sie und bewahren sie in verschließbaren Gläsern oder Büchsen auf. In den Winterabenden schmeckt eine Tasse deutscher Tee so vorzüglich. Sein besonderer Wert aber besteht darin, daß er dem Körper wertvolle Stoffe gibt, die zur Gesunderhaltung notwendig sind. Deutscher Tee ergänzt unsere tägliche Nahrung, verhütet Krankheiten und heilt sie auch. Das hat schon mancher erfahren, der bei Magen- und Darmstörungen zum Wermut mit Zinnkraut gegriffen hat. Doch die Teebereitung ist so umständlich! Der Mensch unserer Tage will es bequem haben. Deshalb greift er bei gesundheitlichen Störungen lieber zur Pille und fertigen Tablette. Die Chemie hat ja aus den Heilkräutern der Natur die sogenannten Wirkstoffe herausgezogen und verarbeitet sie als Einzelstoffe. Von ihnen weiß man so genau die Wirkung, kann die Gabe je nach Bedarf stärker oder schwächer erhalten. Kneipp und viele Ärzte unserer Tage bevorzugen aber trotz alledem das ganze Heilkraut. Für sie liegt die Krankheit nicht irgendwo in einem stillen Sagen in unserem Körper, sondern erfährt der ganze Mensch, dessen wunderbares Gleichgewicht gestört ist. Erstreckt sich aber die Krankheit auf den ganzen Körper, so muß auch das Heilmittel den ganzen Körper vielseitig erfassen. Das vermag nicht der isolierte Stoff, sondern nur die Fülle der Stoffe und Kräfte, wie sie in den Heilkräutern in göttlich-naturgemäßer Weise enthalten sind. Da sind Stoffe, die der Körper als Nährstoffe aufnimmt, weil er Mangel daran hat, andere Stoffe, wie z. B. die Bitterstoffe des Wermuts, regen die Drüsen zu erhöhter Tätigkeit an und wieder andere wirken kräftigend und fördernd auf den Blutkreislauf. Diese mehr oder weniger umfassende Wirkung eines jeden Heilkräutes wird noch gesteigert, wenn man ähnliche Heilkräuter mischt. Nie

aber wirkt im Tee ein einzelner Stoff allein, sondern alle vorhandenen Stoffe wirken zusammen und beeinflussen so den gesamten Organismus.

Amtliche Nachrichten.

Bekanntmachung.

Zu statistischen Zwecken ist eine Feststellung der im Stadtkreis Bocholt vorhandenen Ruhestandsbeamten erforderlich, die mit Ablauf dieses Jahres das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und der Beamten, die nach § 4 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933 behandelt worden sind. Diese Feststellung beschränkt sich auf Ruhestandsbeamte, die früher als

a) Beamte des mittleren, gehobenen mittleren und höheren Dienstes der allgemeinen und inneren Verwaltung, der Polizei und der Gendarmerie, b) Beamte von Gemeinden (Gemeindeverbänden) einschließl. technische Beamte und Lehrer mit Ausnahme der Beamten, die denen des unteren Dienstes gleichgestellt sind, tätig waren.

Sie fordern diese Ruhestandsbeamten auf, sich bei den für ihren Wohnort zuständigen Behörden spätestens bis zum 13. Oktober 1938 zu melden.

Von der Meldepflicht sind die Beamten entbunden, die nach § 8 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933 behandelt worden sind.

Die Meldung soll persönlich und lediglich im schriftlichen Angelegenheitsfall erfolgen. Dabei ist folgende schriftliche Angabe erforderlich: Name, Vorname, Amtsbezeichnung, Geburtsjahr, Familienstand, Wohnort und Straße, Zeitpunkt und Grund der Verlegung in den Ruhestand,

letzte Beschäftigungsbehörde, Art der letzten dienstlichen Verwendung, Angabe etwaiger derzeitiger Berufstätigkeit. Wünsche etwaiger Weiterverwendung. Es ist nicht beabsichtigt, mit dieser Meldung in bestehende Beschäftigungsverhältnisse einzugreifen. Die Meldungen haben zu erfolgen im Polizeiverwaltungsgebäude, Münsterstraße 76, Zimmer 21.

Der Oberbürgermeister als Kreispolizeibehörde: gez. Irrgang.

Bekanntmachung.

Ambulantes Gewerbe.

Die Anträge auf Erneuerung des Stadthausier- und des Wandergewerbescheines für das Jahr 1939 müssen in der Zeit vom 18. bis 25. 10. 1938 vormittags von 8 bis 12 Uhr bei der Ortspolizeibehörde Bocholt, Verwaltungsgebäude Münsterstraße 71, Zimmer 6, gestellt werden.

Witzbildungen sind:

1. eine Bescheinigung des Arbeitsamtes, daß dem Antragsteller zugestimmt wird,
2. die Mitgliedskarte der Wirtschaftsgruppe Ambulantes Gewerbe oder der zuständigen Fachgruppe mit Beitragsmarken bis Oktober 1938 einschließlich,
3. Gewerbe- und Einkommenssteuerbescheide für 1938, soweit solche vorhanden,
4. 2 Passbilder in vorgeschriebener Form,
5. Quittung der Stadthauptkasse über gezahlte Verwaltungsgebühren.

Handelsvertreter, reisende Kaufleute usw. werden aufgefordert, die Erneuerung ihrer Legitimationskarte für 1939 rechtzeitig, spätestens bis zum 1. 1. 1939 zu beantragen. Gerade in den Kreisen der reisenden Kaufleute und Handelsvertreter gibt es noch viele, die Warenbestellungen ohne Legitimationskarte aufgeben. An sie erfolgt die Aufforderung, ihr Verbleiben nachzuholen.

Ohne Legitimationskarte ist das Annehmen von Warenbestellungen verboten und wird in Zukunft mit polizeilichen Mitteln unterbunden. Die Mitgliedskarte der Fachgruppe ist auch hier bei der Antragstellung vorzulegen. Bocholt, den 7. Oktober 1938.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Bekanntmachung.

Anträge auf Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1939 sind bis zum 20. ds. Mts. auf dem Amtsbüro — Zimmer 3 — zu stellen. Diejenigen Antragsteller, die im Besitze eines Wandergewerbescheines für 1938 sind, haben diesen bei Stellung des Antrages vorzulegen. Bocholt, den 8. Oktober 1938.

Der Amtsbürgermeister des Amtes Niederrhein in Bocholt: gez. Bäume.

Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Politik und kulturelles Leben: Dr. Ernst Buhle, Stellvertreter und verantwortlich für Umbruch und politische Nachrichten: Dr. Fritz Rediger, für Heimatpolitik: Fritz Pfeiffer, für Münsterland, Heimatort und Bild: Rudolf Ochsenknecht, ständl. in Münster, für den Unterhaltungs- und Westdeutschen: Hermann Diebold, Gelsenkirchen-Buer, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel in Dortmund; Berliner Schriftsteller: Hans-Joachim v. Winterfeld, Berlin; für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster; W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenstarke für die Zeno-Gesamtauflage Nr. 9 vom 10. 12. 1938.

Verantwortlich für den örtlichen Textteil: Heinrich Schmitt in Bocholt, für den örtlichen Anzeigenteil: Heinz Staudt, Bocholt, — Verlag J. & A. Temming Bocholt, Reichsstraße 14, (Verleger: Josef Temming).

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

Durchschnittsaufträge IX. 1938: Zeno-Zeitung insgesamt über 41 000, enthaltend: Ahlener Volkszeitung, Ahlen, über 3000; — Allgemeine Zeitung, Bielefeld, über 5800; — Borkener Zeitung, Borken, über 3200; — Bürgerblatt, Emmerich, über 1650; — Dillinger Zeitung, Dillenburg, über 2000; — Halterner Zeitung, Haltern, über 1700; — Kreiszeitung, Ahaus, über 3600; — Münsterländische Volkszeitung, Rheine, über 4800; — Emaldische Tageszeitung (Lingen) Rheine, über 1050; — Neuer Embsche, Warandorf, über 2400; — Tagblatt, Ochtrup, über 1200; — Volksblatt, Bocholt, über 6550; — Volkszeitung, Emsdetten, über 2000; — Volkszeitung, Dorsten, über 1000.

„Er hatte acht auf den Wandel seines Hauses und auf sein Brot nicht müßig“.

Nach Gottes hl. Willen verschied am Sonntagabend 9.30 Uhr mein lieber Mann, unser guter und treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel der Landwirt

Herr Theodor Saleminck

Er starb nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten und nach einem christlich-frommen Leben, das ausgefüllt war mit rastloser Arbeit und Sorge für seine Lieben, im 68. Lebensjahre, ergeben in Gottes hl. Willen.

Um stille Teilnahme und ein Gebet für den teuren Verstorbenen bitten in tiefer Trauer:

Frau Theodor Saleminck, Maria geb. Lensing
Wilhelm Kruse und Frau Katharina, geb. Saleminck
Johann Ricken und Frau Johanna, geb. Saleminck
Bernhard Fork und Frau Theodora, geb. Saleminck
Ellenbeth Saleminck
Maria Saleminck
Auguste Saleminck
Paula Saleminck
Theodor Saleminck
und 3 Enkelkinder

Hemden, Sonfeld b. Haldern, Bocholt, Bonn, Isselburg, Uellft (Holland) und Anholt-Regnet, den 10. Oktober 1938.

Das hl. Seelenamt findet statt am Donnerstag, dem 13. Okt., morgens 8.30 Uhr, in der St. Georgskirche. Die Beerdigung ist um 10.30 Uhr von der Friedhofshalle in Bocholt aus, wozu freundlich eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche anzusehen.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

Maria Libert, geb. Driessen
Charles Libert.

Aalten, den 10. Oktober 1938
Stationstraat 19.

Statt Karten.

Willibald Manthey

Josefa Manthey

geb. Ebbing

Vermählte.

Bocholt, den 12. Oktober 1938.
Rheinstraße 67

Papierdärme

in allen Breiten.

Temming & Heilboeck

Nordstraße 27.

Unser Ruf ist
3247

Nachruf.

Am 8. ds. Mts. wurde durch einen tragischen Unfall unser lieber Arbeitskamerad

Heinrich Niessing

aus unserer Mitte gerissen. Tief erschüttert stehen wir an der Bahre dieses Mannes, der in den besten Lebensjahren von uns scheiden mußte. Seit 1926 in der Firma tätig, haben wir ihn als fleißigen und hilfsbereiten Menschen geschätzt. Mit der Firma war der Verstorbene besonders verwachsen, denn schon sein Vater war ein Jubilar derselben.

Sein Andenken bleibt unvergessen.

Bocholt, den 10. Oktober 1938.

Betriebsführung und Gefolgschaft

der Firma

J. Beckmann Nachf.

5121g

Neuer Stenografiekursus in Rhede

Anfänger-Lehrgang für Deutsche Kurzschrift

beginnt am **Mittwoch, dem 12. Oktober, 19.30 Uhr**, in der neuen Schule.

Deutsche Stenografenschaft Rhede.

5101g

Wegen des geringen Betrages

müssen

Kleine V.-Anzeigen

bei Aufgabe bar bezahlt werden.

Bei Aufgabe durch Fernsprecher bitten wir, den Betrag sofort einzusenden.



DIE ALLESBRENNER

werden laufend streng untersucht, damit sie immer den hohen Anforderungen genügen

Achten Sie auf den eingegossenen Namen

Nebenbei, wenn Sie besonders viel Freude an Ihrem „Allesbrenner“ haben wollen, heizen Sie mit Nukohlen oder Elformbriketts

Große Auswahl und fachmännische Bedienung bei

Hungerkamp

Ravardstraße (gegenüber Capitol).

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuch von Suderwid Blatt Nr. 158 a eingetragene, in Suderwid belegene Grundstück — eine Weide —

am 6. Dezember 1938, 11 Uhr, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juli 1938 in das Grundbuch eingetragen.

Als Eigentümer war damals der Metzgermeister August Janßen in Dingperlo (Holland) i. St. im Gerichtesgefangnis in Lingen, eingetragen.

Zur Abgabe von Geboten ist die Genehmigung des Landrats erforderlich.

Bocholt, den 6. Oktober 1938.

Das Amtsgericht.



Sorgen hören auf!

Geben Sie Ihrem Kinde jetzt

APOTHEKER POMPS KINDE-GRISSE

230 Gramm nur 65 Pfg. Bestimmt zu erhalten bei

Drogerie Bruns,

Nordstraße 22.

Müller

Husta-Glycin hat vielen gehalten, es hilft auch Ihrem Kinde selbst bei Stick- und Keuchhusten u. schmeckt gut.

Husta-Glycin Flasche 1,- 1.65, Sparflasche 3.25 — Hustabons (Kräuterbonbons) Dose 75 Pfg.

Alleinverkauf:

Drogerie Feldmann

Nomstr., Ecke Horst-Wessel-Platz.

Verkaufsanzeige

Im freiwilligen Auftrage werde ich am **Mittwoch, den 12. Okt., nachm. 2 Uhr**, an der **Wirtshaus-Mais Overbeck, Dinsperloer Str. 89**, folgende Gegenstände

Kochherd, Küchenschrank, Sofa, Nähmaschine, Kleiderkasten, Bettstelle mit Matratze, Baldachin, Kinderbett, Kessel, Radio, Kasse, Stühle, Porzellan, Möbelbank

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen. Die Sachen sind gebraucht und können 1 Stunde vorher besichtigt werden.

Bocholt, den 10. Okt. 1938.

Theodor Hidding,

vereid. Versteigerer.

5111g

Reklame bringt Erfolg!

Die Kleinen V.-Anzeigen

zum Wortpreis, erscheinen Dienstags, Freitags und Sonntags.

Wortpreis: Das Überschriftswort 25 Pfg., jedes Textwort 5 Pfg., Angebots- und Auskunftgebühren 25 Pfg. Wörter mit mehr als fünfzehn Buchstaben gelten als zwei Wörter.

Stellenangebote Bäder-Lehrling zu sofort oder später gesucht. Dampfbäder, Speerstraße 2. Für sofort ein Schülerstiller Junge für die Landwirtschaft gesucht. Hb. Grütter, Rantern. Geübte Holen- und Toppfen Näherinnen auch solche für Heimarbeit, sofort gesucht. Winkel, Kleiderfabrik, Westf. Saubere Puhilfe für Samstagsvormittags gel. Kb. Volschl. 22 jähriges Mädchen perfekt in Küche u. Hausarbeit, sucht Stellung in herrschaftl. Haushalt. Hb. Volschl. und Rhede.	Stellenangebote Junges, kräftiges Mädchen für halbe Tage gesucht. Guter Lohn. Hb. Volschl. Für freitags-nachmittags Puhilfe ge sucht. Hb. Volschl. Laufmännchen oder Laufjunge sofort gesucht. Osterstraße 61. Stellenangebote Mädchen vom Lande, 19 Jahre alt, sucht Stellung auf dem Lande. Hb. Volschl. Mädchen sucht für einige Tage in der Woche Stelle zum Putzen od. sonst. Hilfe in ländl. Haushalt. Hb. Volschl. Suche f. meine 15 jähr. Tochter f. leichte Hausarbeit. Hb. Volschl. in Bocholt und Rhede.	Stellenangebote Fräulein, 23 Jahre alt, sucht Stelle als Lehrköchin mit Familienanhang und Taschengeld. Schriftl. Angebote unter Nr. 8.684 an das Volksblatt erb. Landwirtschaftslehre, 21 Jahre alt, sucht zum 1. Okt. od. 1. Nov. Stellung als Hofbedienstete . Schriftl. Angebote unter Nr. 8.684 an das Volksblatt erb. Geräumige Etage-Wohnung 2 Zimmer und Küche, im Mittelpunkt, b. Stadt zu vermieten. Osterstraße 52. Schöne Drei-Zimmer-Wohnung abgeschl. Etage, mit Zubehör, zu vermieten. Hb. Volschl. Zwei-Zimmer-Wohnung in Rhede zu vermieten. Hb. Volschl. Schöne Drei-Zimmer-Wohnung abgeschl. Etage, mit Zubehör, zu vermieten. Hb. Volschl.	Wohnung Zwei-Zimmer-Wohnung Rheine, an alleinstehende Person zum 1. Novbr. 1938 zu vermieten. Schriftl. Angebote unter Nr. 8.684 an das Volksblatt erb. Geräumige Etage-Wohnung 2 Zimmer und Küche, im Mittelpunkt, b. Stadt zu vermieten. Osterstraße 52. Schöne Drei-Zimmer-Wohnung abgeschl. Etage, mit Zubehör, zu vermieten. Hb. Volschl. Zwei-Zimmer-Wohnung in Rhede zu vermieten. Hb. Volschl.	Miet-gejuche Suche p. 1. 11. evtl. später drei Zimmer mit Bad, im Stadtzentrum od. Nähe Uebungslocher. Schriftl. Angebote unter Nr. 8.683 an das Volksblatt erb. Alleinstehende, ältere Person sucht zwei Zimmer in ruhiger Gasse. Schriftl. Angebote unter Nr. 8.683 an das Volksblatt erb. Schöne Drei-Zimmer-Wohnung abgeschl. Etage, mit Zubehör, zu vermieten. Hb. Volschl. Zwei-Zimmer-Wohnung mit Heizung u. Balkon, an alleinstehende Dame od. Herrn sofort zu vermieten. Hb. Volschl. Vier Zimmer abgeschl. Etage, mit 2 Manjard, zum 1. 11. zu vermieten. Schützenstr. 9.	Verkaufen: Waldkommode und Bettstelle mit Matratze. Langenbergstraße 54-56. 2 gut erhaltene Annen-Mantel für das Alter von 5 bis 7 Jahren, billig zu verkaufen. Hb. Volschl. Verkaufen: 1 gebrauchte, gut erhaltene Nähmaschine, 1 gebrauchter, gut erhaltener Herd. Bocholt, Rengersstr. 12. Mehrere Zentner gelbfleischige Eintellerungs-Kartoffeln abzugeben. Hb. Volschl. Kartoffeln abzugeben. Hb. Volschl. Herb billig abzugeben. Lewidstr. 23.	Verkaufen: Zu verkaufen: 1 gebrauchte, gut erhaltene Nähmaschine, 1 gebrauchter, gut erhaltener Herd. Bocholt, Rengersstr. 12. Mehrere Zentner gelbfleischige Eintellerungs-Kartoffeln abzugeben. Hb. Volschl. Kartoffeln abzugeben. Hb. Volschl. Herb billig abzugeben. Lewidstr. 23.	Gänse zu verkaufen. Hochfeld 42. Junge, schwarzbunte, frisch mellende Kuh und ein schwarzbuntes Mutterfals gute Abstammung, zu verkaufen. Bernh. Knuf, Mithede. Drei Schöflinge zu verkaufen. Hb. Volschl. Ein Schöfling zu kauf, gesucht. Herm. Janßen, Langenbergstraße 35. Mehrere junge Schweine 5 Wochen alt, zu verkaufen. J. Kampshoff, Barlo 84. 1 1/2 jähriger, angeführter Eber u. ein 4 Mon. alt. Bullenfall mit Geburtsnachweis zu verkaufen. Joh. Witting, Dwid, rechts der A.
---	--	---	--	--	--	---	--